



► Solider Wert. Gute Perspektive.
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	683,1	599,0
Rail Infrastructure	Mio.€	438,6	323,0
Transportation	Mio.€	244,4	275,8
EBIT	Mio.€	80,4	67,8
Zinsergebnis	Mio.€	-6,1	-3,7
EBT	Mio.€	74,3	64,1
Konzernüberschuss	Mio.€	50,7	44,9
je Aktie	€	3,81	3,34
EBIT-Marge	%	11,8	11,3
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	27,7	28,8
Return on Capital Employed ¹	%	18,3	20,8
Wertbeitrag ¹	Mio.€	32,2	32,0
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	577,6	436,9
Investitionen	Mio.€	26,4	14,9
Abschreibungen	Mio.€	17,5	12,5
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	323,7	251,2
Working-Capital-Intensität ³	%	23,7	21,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	901,4	688,0
Eigenkapital (Stichtag)	Mio.€	537,2	444,3
Anteile Konzernfremder (Stichtag)	Mio.€	30,9	13,8
Nettofinanzschuld (Stichtag)	Mio.€	200,7	107,8
Net Gearing	%	37,4	24,3
Bilanzsumme (Stichtag)	Mio.€	1.448,4	1.260,7
Eigenkapitalquote	%	37,1	35,2
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	119,3	83,1
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	35,5	-32,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-119,7	-21,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	8,4	-89,2
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-74,3	-143,3
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.974	4.697
Rail Infrastructure	Anzahl	3.119	2.689
Transportation	Anzahl	1.807	1.957
Vossloh AG	Anzahl	48	51
Personalintensität	%	60,6	62,6
Personalaufwand	Mio.€	125,8	116,2
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	66,52	85,55
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio.€	886,0	1.139,2

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	19
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	25
Forschung & Entwicklung	26
Mitarbeiter	27
Prognose, Chancen und Risiken	29
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2010	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	42
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Organe der Vossloh AG	48
Termine	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Vossloh AG blickt auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurück. Der Konzern ist spürbar gewachsen, und unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich ebenfalls verbessert.

In der ersten Jahreshälfte 2010 konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 % oder 84,1 Mio.€ auf 683,1 Mio.€ steigern. Davon gehen 42,1 Mio.€ auf die Erlöse des seit Januar einbezogenen Geschäftsfelds Rail Services zurück. Die Hälfte des Wachstums im ersten Halbjahr war organisch. Besonders gut haben wir im zweiten Quartal 2010 abgeschnitten, in dem sich der Konzernumsatz um 25,0 % auf 387,7 Mio.€ erhöhte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Halbjahr lag bei 80,4 Mio.€ – das entspricht einer Verbesserung von 18,6 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge legte ebenfalls zu und stieg von 11,3 % auf 11,8 %. Der Return on Capital Employed (ROCE) reichte mit 18,3 % zwar nicht an das Niveau des ersten Halbjahres 2009 von 20,8 % heran. Unseren selbst gesteckten Zielwert von 15,0 % übertraf er jedoch wiederum deutlich.

Zu der erfreulichen Geschäftsentwicklung haben wie erwartet unsere Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems, Electrical Systems und Rail Services mit zum Teil deutlichem Wachstum beigetragen. Ebenfalls wie erwartet blieb Vossloh Transportation Systems hinter dem Vorjahreswert zurück. Dabei hat sich vor allem ein niedrigeres Umsatzvolumen im Geschäft mit Diesellokomotiven bemerkbar gemacht. Aufgrund der Investitionszurückhaltung der Kunden im vergangenen Jahr sehen wir im Lokomotivengeschäft für das gesamte Jahr 2010 zunächst noch geringe Umsätze. Inzwischen hat sich die Auftragsituation wieder belebt: Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres hat sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Der bisherige Geschäftsverlauf zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg für fortgesetzt profitables Wachstum sind. Unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr können wir nochmals leicht anheben. So erwarten wir für 2010 aus heutiger Sicht einen Umsatz von gut 1,35 Mrd.€. Das EBIT sehen wir – auch unter der Berücksichtigung gestiegener Rohstoffpreise – bei mindestens 150 Mio.€. Der ROCE wird nach der aktuellen Planung auf rund 17 % zurückgehen, im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Vossloh Rail Services. Die EBIT-Marge soll 11 % bis 11,5 % betragen, das Ergebnis je Aktie etwa 7,00 €.

Für das Jahr 2011 gehen wir weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Wir rechnen sowohl mit einer weiteren Belebung des Auftragseingangs im Geschäftsbereich Transportation als auch mit einem anhaltend positiven Umfeld für den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dabei erwarten wir weitere Ausschreibungen in China im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2010. Für das Jahr 2011 rechnen wir unverändert mit einem Umsatzplus von mindestens 2,5 % und einer EBIT-Marge zwischen 11 % und 11,5 %.

Als globales, breit aufgestelltes Bahntechnikunternehmen ist Vossloh hervorragend positioniert, und wir blicken mit Zuversicht nach vorne. Aktuell verstärken wir unsere Position im Markt weiter konsequent, nicht zuletzt durch das laufende Investitionsprogramm, das insbesondere auch auf neue Produkte setzt. Wesentliche Ausschnitte aus unserem Produktspektrum und neue Produkte werden wir auf der in diesem Jahr wiederum stattfindenden Branchenmesse InnoTrans im September in Berlin präsentieren. So wollen wir unseren Kurs des wertorientierten Wachstums auch zukünftig erfolgreich fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



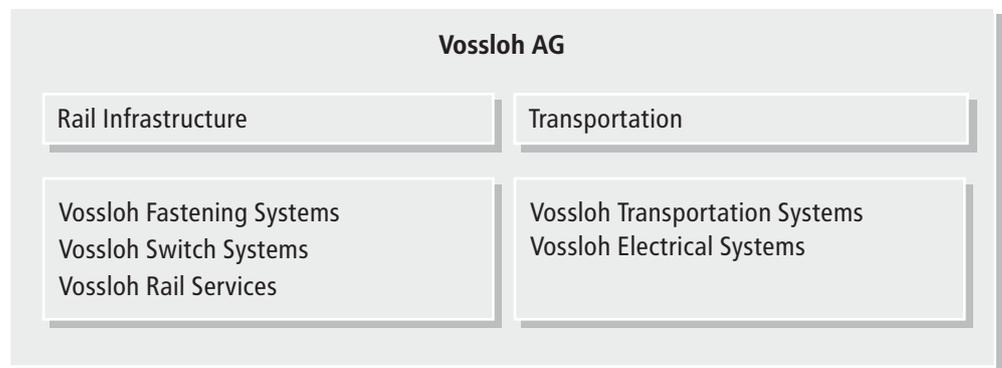
Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind.

Neue Bezeichnungen
innerhalb der bestehenden
Konzernstruktur

Um die jeweiligen Geschäftszwecke verständlicher zum Ausdruck zu bringen, hat der Vossloh-Konzern zum Jahreswechsel 2009/2010 die Bezeichnungen der Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder leicht überarbeitet.



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst neben den bisherigen Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems nunmehr als drittes und neues Geschäftsfeld Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services ist seit dem 1. Januar 2010 Teil des Vossloh-Konzerns und bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Hierzu zählen vor allem komplexe Lösungen für die Logistik und das Verschweißen sowie die präventive Pflege von Schienen.

Geschäftsbereich Transportation

(frühere Bezeichnung: Motive Power&Components)

Der zweite Geschäftsbereich Transportation hieß bis Ende 2009 Motive Power&Components. Er umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems (früher Locomotives) und Electrical Systems.

Das Fahrzeugportfolio des Geschäftsfelds Transportation Systems umfasst sowohl Lokomotiven als auch Nahverkehrsbahnen. Vossloh Transportation Systems ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen.

Innerhalb des Geschäftsfelds behält der Standort Kiel, an dem ausschließlich Lokomotiven gefertigt werden, seinen Namen Vossloh Locomotives. Der Standort Valencia, der auch Nahverkehrsfahrzeuge herstellt, nennt sich nun Vossloh Rail Vehicles.

Im Geschäftsbereich Transportation ist zudem unverändert das Geschäftsfeld Electrical Systems angesiedelt. Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet seit 2008 Busse auch mit Hybridantrieb aus.

Die Vossloh-Aktie

Aktienmärkte im ersten
Halbjahr mit hoher Volatilität

Im ersten Halbjahr 2010 war die Stimmung an den internationalen Aktienmärkten vor allem von Sorgen über die Verschuldungssituation Griechenlands geprägt. Daraus abgeleitete Befürchtungen nachhaltiger Belastungen anderer Staatshaushalte in der EU sowie einer Gefährdung des Euro führten zu insgesamt sich abschwächenden Kursen. Nach einer zwischenzeitlichen Kurserholung der Aktienmärkte im März verschlechterten sich die Notierungen besonders im Mai und im Juni wieder deutlich, sodass die Börsen weltweit das erste Halbjahr überwiegend mit Verlusten abschlossen.

Analog zur Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten hatte der DAX nach einem schwachen Start ins Jahr im Frühjahr zunächst an Dynamik gewonnen. Bis zum 26. April war er auf sein bisheriges Jahreshoch von 6.342 Punkten gestiegen, büßte die Gewinne jedoch im weiteren Verlauf fast vollständig wieder ein und schloss am 30. Juni mit 5.966 Punkten. Damit hatte er im zweiten Quartal 2010 rund 3 % verloren und notierte nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2009.

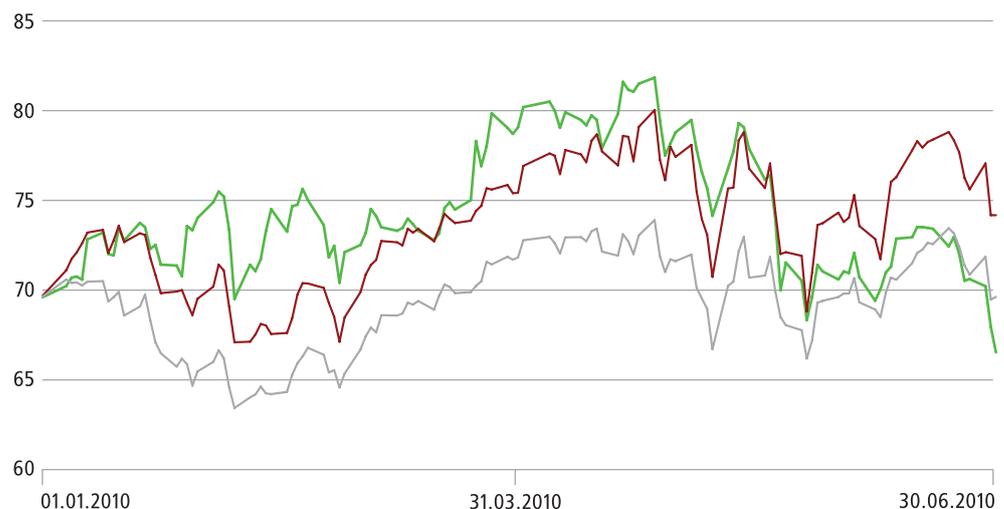
Der MDAX, zu dem die Vossloh-Aktie gehört, vollzog eine im Trend ähnliche Entwicklung wie der DAX. Nach einem verhaltenen Jahresbeginn hatte der Index im März und April wieder Zugewinne verzeichnet und am 26. April ein Halbjahreshoch von 8.684 Punkten erreicht. Zwar konnte dieses Niveau nicht gehalten werden, denn mit einem Schlussstand von 8.009 Punkten am 30. Juni hatte der MDAX im zweiten Quartal rund 2 % eingebüßt. Dennoch lag er im ersten Halbjahr 2010 mit einem Plus von fast 7 % klar vor der Entwicklung des deutschen Leitindex.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2010

— Vossloh-Aktie
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der
Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



Vossloh-Aktie mit
rückläufiger Kursentwicklung

Das erste Quartal 2010 hatte die Vossloh-Aktie noch mit einem Kurszuwachs von fast 14 % abgeschlossen und in diesem Zeitraum eine klar bessere Performance als DAX und MDAX gezeigt. Auch zu Beginn des zweiten Quartals 2010 hatte sich der Wert per saldo positiv entwickelt und am 26. April sein bisheriges Jahreshoch von 82,98 € erreicht. In den folgenden Wochen konnte dieses Niveau jedoch nicht gehalten werden. Zwischenzeitlich sank der Kurs auf 66,05 €, den tiefsten Stand im Berichtszeitraum. Der Schlusskurs der Aktie lag zum Halbjahr bei 66,52 € – das entspricht einer negativen Wertentwicklung für die ersten sechs Monate des Jahres 2010 von rund 4 %.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie lag im zweiten Quartal 2010 bei rund 4,8 Mio. Stück. Das entspricht einem Plus von 12,6 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Zwischen Januar und Juni 2010 stieg das Handelsvolumen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 16,7 % auf rund 9,8 Mio. Stück. Im zweiten Quartal 2010 wurden im Tagesdurchschnitt 75.850 Vossloh-Aktien gehandelt; in den ersten sechs Monaten 2010 lag das durchschnittliche Handelsvolumen bei 77.900 Stück pro Tag.

Im zweiten Quartal verfolgten 22 Analysten Vossloh auf kontinuierlicher Basis. Die überwiegende Mehrheit stufte die Vossloh-Aktie positiv ein – mit einem durchschnittlichen Kursziel von 83 € in einer Bandbreite von 66 € bis 98 €. Vier Verkaufsempfehlungen standen drei neutralen Einstufungen und 15 Kaufempfehlungen gegenüber.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung am 19. Mai stimmten die Anteilseigner der Vossloh AG einem Dividendenvorschlag von 2,00 € je gewinnberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2009 zu. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 30,3 %, gemessen am Konzernüberschuss. Im Vorjahr hatten die Aktionäre ebenfalls eine ordentliche Dividende in der Rekordhöhe von 2,00 € je Aktie erhalten.

Hauptversammlung
beschließt ordentliche
Dividende auf Rekordniveau
des Vorjahres

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden sich auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 30.06.2010	13.319.690
Aktienkurs (30.06.2010)	66,52 €
Kurshoch/-tief Jan. – Juni 2010	82,98 €/66,05 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Neues Geschäftsfeld
Rail Services zum
1. Januar 2010
erstkonsolidiert

Am 14. Dezember 2009 hatte Vossloh einen Kaufvertrag über die im Bereich Schienendienstleistungen tätigen Gesellschaften der Stahlberg-Roensch-Gruppe sowie über die LOG Logistikgesellschaft Gleisbau mbH und die ISB Instandhaltungssysteme Bahn GmbH der Contrack-Gruppe geschlossen. Der Vertrag wurde am 5. Februar 2010 nach der bestätigenden Unternehmensprüfung (Due Diligence) sowie der Zustimmung des Vossloh-Aufsichtsrats und der Kartellbehörde vollzogen.

Die zugekauften Gesellschaften werden seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss des Vossloh-Konzerns einbezogen und als Geschäftsfeld Rail Services in der Segmentberichterstattung berücksichtigt.

Angabe einer absoluten
wertorientierten Kennzahl
im Vossloh-Konzern:
Wertbeitrag als die zentrale
Steuerungskennziffer

Seit Vorlage des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2009 erfüllt Vossloh die gemäß IFRS 8 erforderliche Anpassung der Segmentberichterstattung an die interne Berichterstattung des Konzerns. Tiefe und Struktur der externen Berichterstattung werden dadurch nochmals verbessert. Im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie verfolgt Vossloh vor allem das Ziel, eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) zu erwirtschaften. Diese Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Durch Multiplikation der Prämie mit dem durchschnittlichen Capital Employed ergibt sich der absolute Wertbeitrag einer Periode.

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus.

Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um die aus Anteilseignersicht tatsächliche Wertentwicklung abzubilden. Hierbei wurde im Juni 2010 ein WACC in Höhe von 6,7 % nach Steuern verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Der Vossloh-Konzern erreichte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 Erlöse in Höhe von 683,1 Mio.€. Sie sind somit um 84,1 Mio.€ oder 14,0 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (599,0 Mio.€) gestiegen. Besonders kräftig fiel dabei das Umsatzwachstum im zweiten Quartal des laufenden Jahres aus. Der Konzernumsatz betrug in diesem Zeitraum 387,7 Mio.€. Verglichen mit dem Umsatz des zweiten Quartals im Jahr 2009 von 310,1 Mio.€ ist er um 77,6 Mio.€ oder 25,0 % gestiegen.

Konzernumsatz im ersten Halbjahr um 14 % gestiegen, davon die Hälfte rein organisch

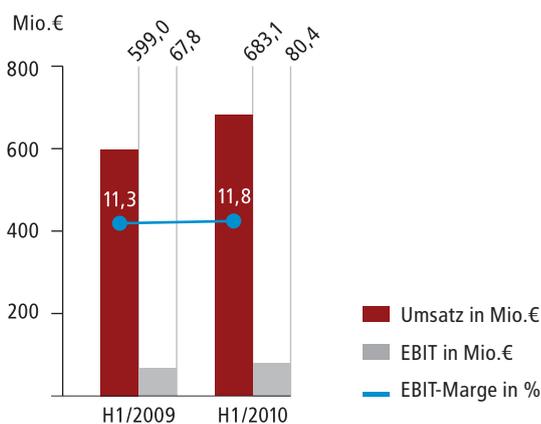
Rund die Hälfte des Wachstums im ersten Halbjahr ist auf die Umsatzbeiträge von Vossloh Rail Services zurückzuführen, die während der ersten sechs Monate 42,1 Mio.€ Umsatz realisierten. Ohne die Akquisition betrug das Umsatzwachstum des Konzerns 7,0 %. Im Quartalsvergleich lag der Zuwachs auf organischer Basis bei 49,2 Mio.€ oder 15,9 %.

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure trug im ersten Halbjahr 2010 mit kräftigem Wachstum zum Anstieg des Konzernumsatzes bei. Seine Erlöse legten gegenüber den ersten sechs Monaten 2009 um 115,6 Mio.€ oder 35,8 % auf 438,6 Mio.€ zu. Akquisitionsbereinigt erhöhte sich der Umsatz im Halbjahresvergleich um 73,5 Mio.€ oder 22,7 %. Getragen wurde die sehr gute Geschäftsentwicklung von gestiegenen Umsätzen sowohl bei Vossloh Fastening Systems als auch bei Vossloh Switch Systems.

Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 35,8 % gewachsen, akquisitionsbereinigt um 22,7 %

Der Geschäftsbereich Transportation büßte im ersten Halbjahr 2010 an Umsatz ein. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert sanken seine Erlöse um 31,4 Mio.€ oder 11,4 % auf 244,4 Mio.€. Ursache dafür waren Erlösrückgänge von Vossloh Transportation Systems, die durch das Umsatzplus von Vossloh Electrical Systems nicht ausgeglichen werden konnten. Vossloh Transportation Systems war vor allem durch erwartungsgemäß niedrigere Umsätze am Standort Kiel belastet.

Geschäftsbereich Transportation wie erwartet durch schwaches Lokomotivengeschäft rückläufig



Konzern-EBIT im Halbjahr
um 18,6 % verbessert

Der Vossloh-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2010 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 80,4 Mio.€. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 67,8 Mio.€ bedeutet dies eine Steigerung um 12,6 Mio.€ oder 18,6 %. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge, die in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 11,8 % erreichte (Vorjahr: 11,3 %). Die Verbesserung von Ergebnis und Profitabilität geht auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure zurück. Der Geschäftsbereich Transportation dagegen verzeichnete in der Berichtsperiode bei beiden Kennzahlen rückläufige Werte.

Der Konzernüberschuss des Vossloh-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2010 auf 50,7 Mio.€. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresniveau in Höhe von 44,9 Mio.€ wurden 5,8 Mio.€ oder 13,1 % mehr verdient. Dadurch kletterte das Ergebnis je Aktie von 3,34 € in den ersten sechs Monaten 2009 auf 3,81 € im Berichtszeitraum.

ROCE im Konzern bei 18,3 %, Wertbeitrag vor Steuern bei 32,2 Mio.€; Wertbeitrag nach Steuern bei 27,1 Mio.€

Mit 18,3 % blieb der Return on Capital Employed (ROCE) des Vossloh-Konzerns in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 hinter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 20,8 % zurück. Grund dafür war ein erheblich gestiegenes Capital Employed, bedingt sowohl durch ein höheres Working Capital als auch durch die Einbeziehung des Geschäftsfelds Rail Services. Der Wertbeitrag des Konzerns veränderte sich nur unmerklich: Er stieg von 32,0 Mio.€ im ersten Halbjahr 2009 auf 32,2 Mio.€ in der Berichtsperiode. Auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag nach Steuern 27,1 Mio.€ für die ersten sechs Monate 2010.

Vossloh-Konzern		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	683,1	599,0	387,7	310,1
EBITDA	Mio.€	97,9	80,3	54,1	43,7
EBIT	Mio.€	80,4	67,8	44,9	37,3
EBIT-Marge	%	11,8	11,3	11,6	12,0
EBT	Mio.€	74,3	64,1	41,7	34,9
Konzernüberschuss	Mio.€	50,7	44,9	27,9	24,6
ROCE ^{1,2}	%	18,3	20,8	20,2	22,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	32,2	32,0	20,6	18,7

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns hatte im ersten Halbjahr 2009 noch 705,5 Mio.€ erreicht. In den ersten sechs Monaten 2010 lag er hingegen um 132,2 Mio.€ oder 18,7 % niedriger bei 573,3 Mio.€. Darin enthalten war der Auftragseingang des zum 1. Januar 2010 erstkonsolidierten Geschäftsfelds Rail Services in Höhe von 50,6 Mio.€. Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns ging von 1.232,7 Mio.€ zum 30. Juni 2009 auf 982,4 Mio.€ zum Ende der aktuellen Berichtsperiode zurück.

Er lag damit um 250,3 Mio.€ oder 20,3 % unter dem Vorjahreswert, auch bedingt durch die große Umsatzdynamik des zweiten Quartals 2010.

In Europa generierte der Vossloh-Konzern im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 486,3 Mio.€. Das entspricht einem Umsatzplus von 9,5 % gegenüber der Vorjahresperiode. Noch stärker nahmen die Erlöse in den außereuropäischen Regionen zu: Hier wurde ein Umsatzwachstum von 27,2 % erzielt. Dementsprechend ist der Anteil außereuropäischer Umsätze von 25,9 % im Vorjahr auf 28,8 % während der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres gestiegen.

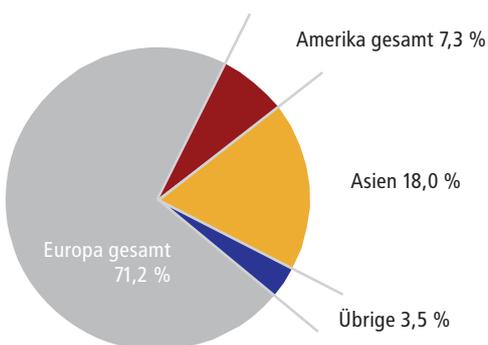
Umsatz in Europa +9,5 %,
außerhalb Europas + 27,2 %

Umsatzanteil außerhalb
Europas 28,8 %

Im ersten Halbjahr 2010 war erneut Westeuropa inklusive Deutschland und Frankreich der größte Markt für den Vossloh-Konzern. Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum den größten Zuwachs in Europa. Dieser resultierte auch aus dem seit Januar 2010 einbezogenen Geschäftsfeld Rail Services, dessen Geschäftsschwerpunkt im Inland liegt. Ohne diesen Effekt betrug das Umsatzwachstum in Deutschland im ersten Halbjahr 16,7 %, allein im zweiten Quartal sogar 25,0 %.

In Frankreich und im übrigen Westeuropa setzte sich der rückläufige Trend der Monate Januar bis März 2010 im zweiten Quartal fort. Das übrige Westeuropa war dabei vor allem durch ein niedrigeres Erlösvolumen in Großbritannien belastet. In Nord-, Süd- sowie Osteuropa bewegten sich die Umsätze in der ersten Jahreshälfte 2010 anhaltend über den Werten des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Zum Wachstum in diesen Regionen trug vor allem eine positive Erlösentwicklung in Norwegen und Schweden sowie in Spanien und in der Türkei bei.

Asien steuerte im ersten Halbjahr 2010 unverändert den höchsten Umsatzanteil außerhalb Europas bei. Das deutliche Wachstum dieser Region resultierte in erster Linie aus Erlössteigerungen in China, Kasachstan, Malaysia und im Nahen Osten.



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2010

Umsatz in Nord- und
Mittelamerika sowie
in Australien gestiegen

Die Umsätze in Nord- und Mittelamerika, wo sich die Wirtschafts- und Finanzkrise im Geschäftsjahr 2009 empfindlich ausgewirkt hatte, verzeichneten in der ersten Jahreshälfte 2010 einen deutlichen Zuwachs. Dabei erholte sich insbesondere das Geschäft in den USA.

Der australische und der afrikanische Markt entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2010 ebenfalls erfreulich und wiesen gestiegene Erlöse aus.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2010		1. Halbjahr 2009		2. Quartal 2010		2. Quartal 2009	
Deutschland	115,3	16,9	63,0	10,5	67,7	17,4	31,6	10,1
Frankreich	69,0	10,1	90,3	15,1	34,0	8,8	48,7	15,7
Übriges Westeuropa	69,9	10,2	87,1	14,5	38,1	9,8	40,9	13,2
Nordeuropa	55,4	8,1	46,6	7,8	29,4	7,6	30,3	9,8
Südeuropa	161,6	23,7	142,6	23,8	98,4	25,4	68,5	22,1
Osteuropa	15,1	2,2	14,7	2,4	9,3	2,4	7,9	2,5
Europa gesamt	486,3	71,2	444,3	74,1	276,9	71,4	227,9	73,4
Nord-/Mittelamerika	49,1	7,2	44,2	7,3	23,4	6,0	21,6	7,0
Südamerika	0,5	0,1	5,3	0,9	0,4	0,1	1,5	0,5
Amerika gesamt	49,6	7,3	49,5	8,2	23,8	6,1	23,1	7,5
Naher Osten	11,1	1,6	6,9	1,2	7,1	1,8	4,0	1,3
Übriges Asien	112,2	16,4	79,3	13,3	67,0	17,3	46,1	14,9
Asien gesamt	123,3	18,0	86,2	14,5	74,1	19,1	50,1	16,2
Afrika	10,1	1,5	9,5	1,6	5,3	1,4	3,1	1,0
Australien	13,8	2,0	9,5	1,6	7,6	2,0	5,9	1,9
Gesamt	683,1	100,0	599,0	100,0	387,7	100,0	310,1	100,0

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

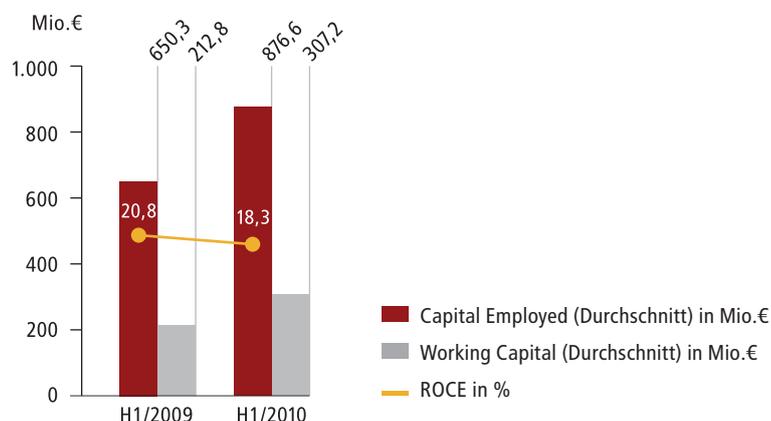
Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2010 auf 1.448,4 Mio.€. Damit hatte sie sich gegenüber dem Jahresende 2009 um 110,0 Mio.€ oder 8,2 % erhöht. Auch im Vergleich zum 30. Juni 2009 lag sie höher und ist um 187,7 Mio.€ oder 14,9 % gestiegen. Wesentlicher Grund für die Bilanzsummen-erhöhung ist die Erstkonsolidierung des neuen Geschäftsfelds Rail Services.

Zum 30. Juni 2010 betrug das Eigenkapital des Vossloh-Konzerns 537,2 Mio.€. Das entspricht einer Zunahme von 44,7 Mio.€ oder 9,1 % gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009 sowie von 93,0 Mio.€ oder 20,9 % gegenüber dem 30. Juni 2009. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2010 auf 37,1 % gestiegen.

Eigenkapitalquote bei 37,1 %

Das Working Capital des Vossloh-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf durchschnittlich 307,2 Mio.€. Gegenüber dem Wert der ersten sechs Monate 2009 von 212,8 Mio.€ entspricht das einem deutlichen Zuwachs, der auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Die Working-Capital-Intensität erhöhte sich dadurch ebenfalls: Im ersten Halbjahr 2010 lag sie bei 22,5 %, verglichen mit 17,8 % in der entsprechenden Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2010 hatte die Working-Capital-Intensität noch bei 25,5 % gelegen.

Working-Capital-Intensität gegenüber erstem Quartal 2010 verbessert



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Capital Employed bedingt durch Akquisition von Rail Services und durch höheres Working Capital gestiegen

Mit 901,4 Mio.€ fiel das Capital Employed des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2010 deutlich höher aus als der entsprechende Wert zum Ende des ersten Halbjahres 2009 (688,0 Mio.€). Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich ebenfalls spürbar und stieg von 650,3 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2009 auf 876,6 Mio.€ im Berichtszeitraum. Diese Zunahme ist auch auf das höhere Working Capital zurückzuführen. Vor allem ergab sich ein spürbarer Anstieg des Anlagevermögens zum 30. Juni 2010, insbesondere durch die Akquisition von Vossloh Rail Services, um 140,8 Mio.€ oder 32,2 % im Vergleich zum Vorjahreswert.

Vossloh-Konzern		30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Bilanzsumme	Mio.€	1.448,4	1.338,4	1.260,7
Eigenkapital	Mio.€	537,2	492,6	444,3
Eigenkapitalquote	%	37,1	36,8	35,2
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	307,2	231,7	212,8
Working-Capital-Intensität ¹	%	22,5	19,7	17,8
Anlagevermögen	Mio.€	577,6	458,2	436,9
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	901,4	703,2	688,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	876,6	674,0	650,3
Eigenkapitalrendite ¹	%	27,7	26,1	28,8
Nettofinanzschuld	Mio.€	200,7	70,2	107,8
Net Gearing	%	37,4	14,3	24,3

¹Annualisiert

Nettofinanzschuld trotz Anstieg auf moderatem Niveau

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns per 30. Juni 2010 betrug 200,7 Mio.€, während sie zum 30. Dezember 2009 sowie zum entsprechenden Vorjahresstichtag mit 70,2 Mio.€ respektive 107,8 Mio.€ deutlich niedriger gelegen hatte. Der Anstieg zu beiden Vergleichsstichtagen resultierte insbesondere aus der Leistung des Kaufpreises für die Akquisition von Vossloh Rail Services sowie, im Vergleich zum Jahresende 2009, aus der im Mai 2010 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 26,6 Mio.€. Zum 30. Juni 2010 standen kurzfristigen Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 85,4 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten von 286,1 Mio.€ gegenüber.

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst wie bisher die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems. Das zugekaufte und seit dem 1. Januar 2010 einbezogene Schienendienstleistungsgeschäft bildet das dritte und neue Geschäftsfeld Rail Services.

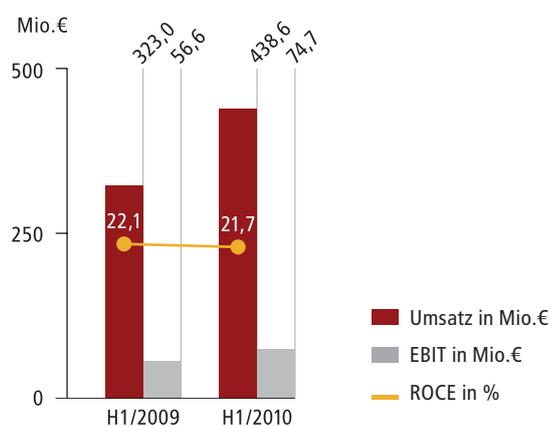
Erläuterung der Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2010 erzielte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Erlöse in Höhe von 438,6 Mio.€. Das entspricht einem erheblichen Zuwachs von 115,6 Mio.€ oder 35,8 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresniveau (323,0 Mio.€). Besonders ausgeprägt fiel das Wachstum im zweiten Quartal 2010 aus: Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 90,1 Mio.€ oder 52,7 % auf 261,0 Mio.€. Zu einem Teil war das Umsatzwachstum auf die erstmalige Einbeziehung des neuen Geschäftsfelds zurückzuführen. Vor allem aber konnte organisches Erlöswachstum erzielt werden.

Bereinigt um das neue Geschäftsfeld Rail Services betrug das Umsatzplus im Halbjahresvergleich 73,5 Mio.€ oder 22,7 %; im Quartalsvergleich lag es bei 61,7 Mio.€ oder 36,1 %. Sowohl Vossloh Fastening Systems als auch Vossloh Switch Systems trugen in beiden Vergleichszeiträumen mit zum Teil sehr deutlichen Erlössteigerungen zu diesen Zuwächsen bei.

Umsatzplus bei Rail Infrastructure
akquisitionsbereinigt 22,7 %

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erwirtschaftete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 einen Umsatz in Höhe von 177,3 Mio.€. Dieser lag um 49,9 Mio.€ oder 39,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 127,4 Mio.€. Das Geschäftsfeld profitierte insbesondere von dem im Juni 2009 erteilten Großauftrag über die Lieferung von Schienenbefestigungen für die Hochgeschwindigkeitsstrecke Peking–Schanghai sowie von einer positiven Geschäftsentwicklung in Kasachstan, in der Türkei und in Österreich.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems blieb im Berichtszeitraum mit 191,0 Mio.€ hinter dem stichtagsbedingt hohen Niveau des Vorjahres von 257,8 Mio.€ zurück, da im Juni des vergangenen Jahres der zweite Großauftrag aus China erteilt worden war. Im Vergleich des zweiten Quartals 2010 zum ersten Quartal 2010 wird allerdings die anhaltend hohe Auftragseingangsdynamik des laufenden Jahres deutlich. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds, der zum 30. Juni 2009 202,6 Mio.€ betragen hatte, ging auf 167,7 Mio.€ zum Ende der aktuellen Berichtsperiode zurück.

Das Geschäftsfeld Switch Systems wies im ersten Halbjahr 2010 eine ebenfalls positive Umsatzentwicklung aus. Seine Erlöse lagen mit 219,6 Mio.€ um 23,2 Mio.€ oder 11,8 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (196,4 Mio.€). Im Geschäftsjahr 2009 hatte der Rückgang im nordamerikanischen Güterverkehr im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise zu Umsatzeinbußen bei Vossloh Switch Systems geführt. Im Berichtszeitraum normalisierte sich jedoch das Geschäft in dieser Region wieder. Darüber hinaus trugen vor allem Erlöszuwächse in verschiedenen europäischen Märkten sowie in Australien zur positiven Entwicklung des Geschäftsfelds bei.

Auftragseingang Switch Systems über Vorjahr

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems übertraf in der ersten Hälfte des laufenden Jahres mit 219,9 Mio.€ den Auftragseingang der Vorjahresperiode von 193,1 Mio.€ um 26,8 Mio.€. Der Auftragsbestand dagegen blieb angesichts des starken Umsatzwachstums im zweiten Quartal hinter dem Vorjahr zurück. Er sank von 283,1 Mio.€ zum 30. Juni 2009 auf 267,4 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2010.

Das neue Geschäftsfeld Rail Services erreichte im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 42,1 Mio.€. Sein Auftragseingang inklusive des erstkonsolidierten Auftragsbestands betrug in den Monaten Januar bis Juni 2010 50,6 Mio.€, während sich sein Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 auf 8,5 Mio.€ belief.

Rail Infrastructure		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	438,6	323,0	261,0	170,9
EBITDA	Mio.€	85,5	62,3	49,4	34,3
EBIT	Mio.€	74,7	56,6	43,7	31,4
EBIT-Marge	%	17,0	17,5	16,8	18,4
ROCE ^{1,2}	%	21,7	22,1	24,7	24,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	36,9	28,4	24,3	17,0

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure um 32 % auf 74,7 Mio.€ gestiegen

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure verzeichnete im ersten Halbjahr eine deutliche Verbesserung: Es erhöhte sich von 56,6 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2009 um 18,1 Mio.€

oder 32,0 % auf 74,7 Mio.€. Die EBIT-Marge ging in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 leicht auf 17,0 % zurück (Vorjahr: 17,5 %).

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag im ersten Halbjahr 2010 vor allem aufgrund eines akquisitionsbedingt höheren Capital Employed bei 21,7 % gegenüber 22,1 % in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Der Wertbeitrag konnte verbessert werden: Er stieg um 8,5 Mio.€ oder 30,0 % auf 36,9 Mio.€ gegenüber 28,4 Mio.€ im ersten Halbjahr 2009. Mit 29,9 Mio.€ übertraf der Wertbeitrag im Geschäftsfeld Fastening Systems in den ersten sechs Monaten 2010 das entsprechende Vorjahresniveau von 26,4 Mio.€ um 3,5 Mio.€ oder 13,3 %. Das Geschäftsfeld Vossloh Switch Systems erzielte 3,2 Mio.€ Wertbeitrag im Vergleich zu 2,1 Mio.€ im ersten Halbjahr 2009. Der Wertbeitrag von Vossloh Rail Services lag in der Berichtsperiode bei 3,8 Mio.€. Auf der Basis aktueller Kapitalkosten erreichte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure in der Berichtsperiode einen Wertbeitrag nach Steuern in Höhe von 29,4 Mio.€.

ROCE von Rail Infrastructure bei 21,7 %; Wertbeitrag bei 36,9 Mio.€

Erläuterung der Vermögenslage

Rail Infrastructure

		30.06.2010/ 1. Halbjahr 2010	31.12.2009/ Geschäftsjahr 2009	30.06.2009/ 1. Halbjahr 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	272,6	220,3	212,1
Working-Capital-Intensität ¹	%	31,1	31,9	32,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	424,0	310,6	298,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	710,8	520,8	520,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	687,5	522,3	511,7

¹Annualisiert

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure arbeitete in den ersten sechs Monaten 2010 mit einem Working Capital in Höhe von durchschnittlich 272,6 Mio.€. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresniveau von 212,1 Mio.€ bedeutet dies zwar eine Steigerung, vor allem verursacht durch die umsatzbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Working-Capital-Intensität verbesserte sich dagegen spürbar: Sie ging von 32,8 % im ersten Halbjahr 2009 auf 31,1 % im Berichtszeitraum zurück.

Working-Capital-Intensität auf 31,1 % verbessert

Zum 30. Juni 2010 betrug das Capital Employed des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 710,8 Mio.€; sein Wert zum Ende des Vorjahreszeitraums hatte bei 520,8 Mio.€ gelegen. Auch das durchschnittliche Capital Employed übertraf den Vorjahreswert: Es stieg von 511,7 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2009 auf 687,5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010. Neben dem höheren Working Capital war dies vor allem durch ein gestiegenes Anlagevermögen bedingt, das in erster Linie aus der Akquisition von Vossloh Rail Services resultierte.

Geschäftsentwicklung Transportation

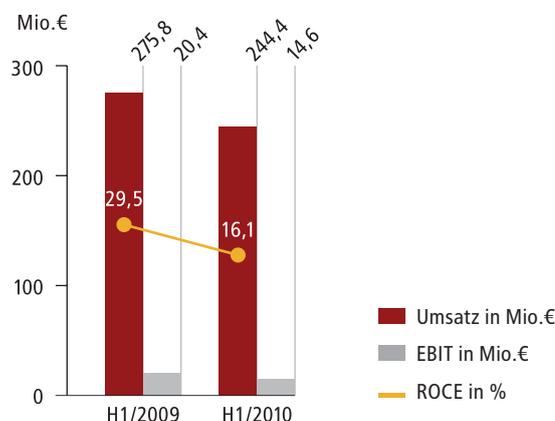
Erläuterung der Ertragslage

Umsatzminus durch wie
erwartet schwaches
Lokomotivengeschäft

Im Geschäftsbereich Transportation sanken die Erlöse im ersten Halbjahr 2010 von 275,8 Mio.€ im Vorjahreszeitraum um 31,4 Mio.€ oder 11,4 % auf 244,4 Mio.€. Im Quartalsvergleich waren die Umsätze des Geschäftsbereichs ebenfalls rückläufig: Sie ermäßigten sich in den Monaten April bis Juni 2010 um 12,4 Mio.€ oder 8,9 % auf 126,7 Mio.€ (Vorjahr: 139,1 Mio.€). In beiden Betrachtungszeiträumen gingen die Mindererlöse auf eine negative Geschäftsentwicklung von Vossloh Transportation Systems zurück. Vossloh Electrical Systems dagegen baute seinen Umsatz sowohl im zweiten Quartal 2010 als auch in den ersten sechs Monaten 2010 aus.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 Erlöse in Höhe von 163,2 Mio.€ (Vorjahr: 202,4 Mio.€). Für den Rückgang um 39,2 Mio.€ oder 19,4 % waren beide Standorte – Valencia und besonders Kiel – verantwortlich. Im zweiten Quartal 2010 fiel das Umsatzminus niedriger aus. Hier lagen die Erlöse des Geschäftsfelds mit 86,6 Mio.€ um 14,8 Mio.€ oder 14,6 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Die Erlöse von Vossloh Rail Vehicles in Valencia inklusive des Instandhaltungsgeschäfts gingen von 138,0 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2009 auf 129,3 Mio.€ im Berichtszeitraum zurück. Das reine Geschäft mit dieselektrischen Lokomotiven, Komponenten und Nahverkehrsfahrzeugen steuerte 124,2 Mio.€ bei, gegenüber dem Vorjahreswert von 134,4 Mio.€ einem Rückgang von 7,5 % entsprechend. Ausschlaggebend dafür waren geringere Erlöse im Lokomotivengeschäft, die das Umsatzplus aus dem Geschäft mit Nahverkehrsfahrzeugen überwogen. Die am Standort Kiel erwirtschafteten Umsätze gingen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wie erwartet von 65,2 Mio.€ auf 33,8 Mio.€ zurück.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Mit 63,8 Mio.€ lag der Auftragseingang im Geschäftsfeld Transportation Systems in den ersten sechs Monaten 2010 unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 198,8 Mio.€. Das Minus geht auf den Standort Valencia zurück, der im ersten Quartal 2010 ein Auftragsstorno verzeichnet hatte und im zweiten Quartal 2010 nur geringe Auftragseingänge verbuchen konnte. Der Auftragseingang des Kieler Standortes verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 dagegen mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahreswert, auch bedingt durch die im April 2010 erhaltene Order über die Lieferung von 18 G 6-Diesel-Loks an die Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter. Mit 348,7 Mio.€ bewegte sich der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Transportation Systems zum 30. Juni 2010 deutlich unter dem Niveau zum Ende des ersten Halbjahres 2009 (527,7 Mio.€).

Auftragseingang Transportation Systems noch unter Vorjahr, in Kiel jedoch mehr als verdoppelt

Das Geschäftsfeld Electrical Systems konnte seine Erlössteigerungen der vorangegangenen Berichtsperioden in den ersten sechs Monaten 2010 fortsetzen: Mit 82,3 Mio.€ übertraf der Umsatz das entsprechende Vorjahresniveau von 73,3 Mio.€ um 9,0 Mio.€ oder 12,3 %.

Umsatz Electrical Systems um 12,3 % auf 82,3 Mio.€ gestiegen

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems blieb aufgrund verzögerter Vergaben mit 50,4 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2010 hinter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 56,5 Mio.€ zurück. Auch der Auftragsbestand reichte nicht an das Vorjahr heran: Er reduzierte sich von 219,4 Mio.€ zum 30. Juni 2009 auf 190,1 Mio.€ zum Ende des Berichtszeitraums.

Transportation

		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	244,4	275,8	126,7	139,2
EBITDA	Mio.€	20,9	26,8	8,9	14,4
EBIT	Mio.€	14,6	20,4	5,6	11,0
EBIT-Marge	%	6,0	7,4	4,5	7,9
ROCE ^{1,2}	%	16,1	29,5	12,8	28,7
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	4,7	12,8	0,8	6,8

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation war in den ersten sechs Monaten 2010 rückläufig: Es ging von 20,4 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2009 um 5,8 Mio.€ oder 28,3 % auf 14,6 Mio.€ zurück. Auch die EBIT-Marge lag mit 6,0 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 7,4 %.

Ebenfalls rückläufig waren der ROCE und der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs. Der ROCE reduzierte sich in der Berichtsperiode auf 16,1 % gegenüber 29,5 % in den ersten sechs Monaten 2009. Der Wertbeitrag ging im selben Vergleichszeitraum von 12,8 Mio.€ um 8,1 Mio.€ oder 63,3 % auf 4,7 Mio.€ zurück.

Wertbeitrag Geschäftsbereich Transportation bei 4,7 Mio.€ , ROCE bei 16,1 %

Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Transportation Systems lag im ersten Halbjahr 2010 bei –3,2 Mio.€. Der entsprechende Vorjahreswert hatte 3,4 Mio.€ betragen. Im Geschäftsfeld Electrical Systems ging die Kennzahl um 1,5 Mio.€ oder 16,0 % auf 7,9 Mio.€ im Berichtszeitraum zurück.

Auf der Basis aktueller Kapitalkosten verzeichnete der Geschäftsbereich in der ersten Jahreshälfte 2010 einen Wertbeitrag nach Steuern von 4,2 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Transportation		30.06.2010/ 1. Halbjahr 2010	31.12.2009/ Geschäftsjahr 2009	30.06.2009/ 1. Halbjahr 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	41,0	18,1	7,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	8,4	3,7	1,3
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	142,9	136,6	132,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	184,2	177,5	167,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	181,4	150,8	138,6

¹Annualisiert

Working-Capital-Intensität Geschäftsbereich Transportation bei 8,4 %

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation betrug im Berichtszeitraum 41,0 Mio.€, während es in der vergleichbaren Vorjahresperiode deutlich niedriger bei 7,4 Mio.€ gelegen hatte. Für die Steigerung entscheidend waren niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ebenfalls rückläufige Anzahlungen. Auch die Working-Capital-Intensität stieg an: Angesichts des höheren Working Capitals sowie des gesunkenen Umsatzes lag sie im Berichtszeitraum bei 8,4 % (Vorjahr: 1,3 %). Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 allerdings haben sich Working Capital und Working-Capital-Intensität des Geschäftsbereichs Transportation verbessert.

Das Capital Employed stieg sowohl in der Stichtags- als auch in der Durchschnittsbetrachtung. Im Stichtagsvergleich legte es von 167,6 Mio.€ zum 30. Juni 2009 auf 184,2 Mio.€ zum Ende der ersten sechs Monate 2010 zu. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich von 138,6 Mio.€ im ersten Halbjahr 2009 auf 181,4 Mio.€ in der Berichtsperiode. Bedingt war dies durch ein gestiegenes Anlagevermögen, insbesondere aber durch das höhere Working Capital.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2010 betrug das Investitionsvolumen des Vossloh-Konzerns 26,4 Mio.€. Mit einem Zuwachs von 11,5 Mio.€ fielen die Investitionen damit deutlich höher aus als im ersten Halbjahr 2009. Dabei stammte der größte Anteil aus dem Geschäftsbereich Transportation. In den ersten sechs Monaten 2010 stiegen die Investitionen hier um 4,1 Mio.€ auf 12,5 Mio.€ – das entspricht einer Zunahme um 48,8 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure nahmen die Investitionen im Berichtszeitraum um 5,9 Mio.€ oder 95,2 % auf 12,1 Mio.€ zu. Zur Stärkung der Marktposition und mit dem Ziel, das Konzernwachstum weiter zu forcieren, hat sich Vossloh für die Jahre 2010 und 2011 ein Investitionsprogramm vorgenommen, das in beiden Jahren jeweils rund 60 Mio.€ umfassen soll. Modernisierungen und punktuelle Kapazitätserweiterungen sind dabei für den Geschäftsbereich Rail Infrastructure vorgesehen. Für den Geschäftsbereich Transportation ist die Erweiterung des Produktspektrums das wesentliche Ziel. Bei der im September 2010 stattfindenden Branchenmesse InnoTrans werden die ersten Neuentwicklungen des Investitionsprogramms vorgestellt.

Investitionen im ersten Halbjahr erhöht auf 26,4 Mio.€

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Rail Infrastructure	12,1	6,2	8,2	3,9
Transportation	12,5	8,4	6,0	3,8
Vossloh AG	1,8	0,3	1,5	0,2
Gesamt	26,4	14,9	15,7	7,9

In der ersten Jahreshälfte 2010 investierte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure schwerpunktmäßig im Geschäftsfeld Switch Systems. Insgesamt 6,4 Mio.€ flossen in eine Reihe von Einzelprojekten an verschiedenen Standorten. Im Geschäftsbereich Fastening Systems wurden 4,8 Mio.€ investiert.

Mit 11,4 Mio.€ entfiel der Großteil der Investitionen im Geschäftsbereich Transportation wiederum auf das Geschäftsfeld Transportation Systems. Dabei wurden speziell für die Entwicklung neuer Lokomotiventypen insgesamt 9,1 Mio.€ zur Verfügung gestellt.

Forschung & Entwicklung

F&E erneut auf Geschäftsbereich Transportation konzentriert

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern beliefen sich im ersten Halbjahr 2010 auf 5,6 Mio.€. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 5,0 Mio.€ entspricht das einem Plus von 0,6 Mio.€ oder 10,6 %.

Mit 2,9 Mio.€ (Vorjahr: 3,4 Mio.€) entfiel der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten in der Berichtsperiode auf den Geschäftsbereich Transportation. Dort wurden Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio.€ im Geschäftsfeld Electrical Systems getätigt; 1,3 Mio.€ waren dem Geschäftsfeld Transportation Systems zuzuordnet.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Geschäftsbereich Rail Infrastructure stiegen von 1,7 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2009 auf 2,7 Mio.€ im Berichtszeitraum. 1,2 Mio.€ der Kosten entfielen auf Vossloh Switch Systems, 0,9 Mio.€ auf Vossloh Fastening Systems und 0,6 Mio.€ auf das neue Geschäftsfeld Rail Services.

Über die im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben hinaus wurden im ersten Halbjahr 2010 Entwicklungskosten in Höhe von 9,1 Mio.€ gemäß IAS 38 aktiviert (Vorjahr: 3,3 Mio.€). Dieser Posten betrifft unverändert ausschließlich das Geschäftsfeld Transportation Systems.

Mitarbeiter

Der Vossloh-Konzern beschäftigte zum Ende des ersten Halbjahres 2010 insgesamt 4.907 Mitarbeiter. Verglichen mit dem Wert zum 31. Dezember 2009 waren damit 199 Beschäftigte oder 4,2 % mehr im Konzern tätig. Gegenüber dem 30. Juni 2009 stieg ihre Zahl um 191 oder 4,1 % an. Ursächlich für die höhere Mitarbeiterzahl ist das 2010 erstmalig einbezogene Geschäftsfeld Rail Services. Zum 30. Juni 2010 waren hier 322 Mitarbeiter beschäftigt.

Anzahl Mitarbeiter auf 4.907
zum 30. Juni 2010 gestiegen

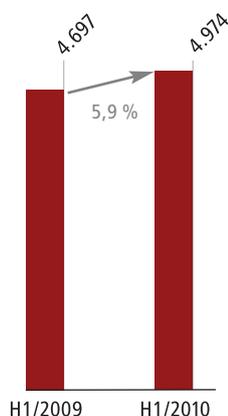
Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure arbeiteten zum Ende des Berichtszeitraums 3.090 Mitarbeiter. Das sind 333 Beschäftigte oder 12,1 % mehr als zum Jahresende 2009 und 407 Beschäftigte oder 15,2 % mehr als zum 30. Juni 2009. Wesentlich für den Personalaufbau war der Zukauf des Geschäftsfelds Rail Services.

Die Zahl der zum 30. Juni 2010 im Geschäftsbereich Transportation Beschäftigten lag bei 1.768. Sie ist damit um 134 Mitarbeiter oder 7,0 % gegenüber dem Jahresende 2009 zurückgegangen. Im Vergleich zum 30. Juni 2009 ist sie um 215 Beschäftigte oder 10,8 % gesunken.

Mitarbeiter zum Stichtag

	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Rail Infrastructure	3.090	2.757	2.683
Transportation	1.768	1.902	1.983
Vossloh AG	49	49	50
Gesamt	4.907	4.708	4.716

Zum 30. Juni 2010 waren im Inland 1.674 Mitarbeiter tätig. Der Anteil der in Deutschland Beschäftigten betrug damit 34,1 %, gegenüber dem Wert zum Ende des ersten Halbjahres 2009 von 27,8 % einem Anstieg entsprechend. Verantwortlich für den Zuwachs war vor allem das neue Geschäftsfeld Rail Services, dessen Standorte ausschließlich in Deutschland angesiedelt sind.

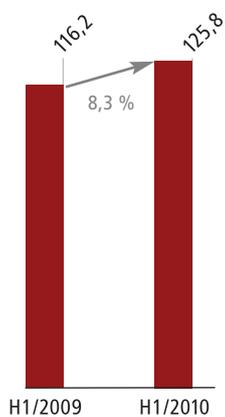


Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Profitabilität um
7,7 % gestiegen

Bei einem durchschnittlichen Personalbestand im Konzern von 4.974 Beschäftigten im ersten Halbjahr 2010 lag der Personalaufwand je Mitarbeiter bei 25,3 T€, einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Niveau der ersten sechs Monate 2009 (24,7 T€) entsprechend. Mit 137,3 T€ bewegte sich der Umsatz pro Mitarbeiter in den Monaten Januar bis Juni 2010 um 7,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 127,5 T€.

Die Personalintensität – der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung – ging von 62,6 % in den ersten sechs Monaten 2009 auf 60,6 % im ersten Halbjahr 2010 zurück.



Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht zum Geschäftsjahr 2009 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Nach dem abgeschlossenen Zukauf des neuen Geschäftsfelds Rail Services und mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr haben wir unsere Planzahlen angepasst und am 25. März 2010 bei der Vorlage des Jahresabschlusses 2009 präsentiert. Diese Einschätzung der weiteren operativen Entwicklung des Vossloh-Konzerns für das Jahr 2010 können wir aus heutiger Sicht bestätigen und präzisieren. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir nunmehr damit, den Umsatz auf gut 1,35 Mrd.€ zu steigern. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wird sich aus heutiger Sicht auf mindestens 150 Mio.€ verbessern können. Der ROCE wird nach der aktuellen Planung auf rund 17 % zurückgehen, im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services. Die EBIT-Marge wird aus heutiger Sicht im Jahr 2010 11 % bis 11,5 % betragen. Das Ergebnis je Aktie soll bei etwa 7,00 € liegen. Für das Jahr 2011 erwarten wir unverändert ein Umsatzwachstum von mindestens 2,5 % und eine EBIT-Marge zwischen 11 % und 11,5 %.

Prognose angehoben

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Mio.€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatzerlöse	683,1	599,0	387,7	310,1
Herstellungskosten	-529,8	-471,4	-304,3	-244,1
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-74,1	-62,0	-40,3	-31,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,6	-5,0	-2,3	-2,6
Sonstiges Ergebnis	6,4	7,5	4,0	5,7
Betriebsergebnis	80,0	68,1	44,8	37,4
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,3	-0,3	0,1	-0,1
Übrige Finanzerträge	0,1	0,0	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	80,4	67,8	44,9	37,3
Zinserträge	5,1	6,7	2,6	2,9
Zinsaufwendungen	-11,2	-10,4	-5,8	-5,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	74,3	64,1	41,7	34,9
Ertragsteuern	-16,3	-15,7	-9,7	-8,3
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	58,0	48,4	32,0	26,6
Anteile Konzernfremder	-7,3	-3,5	-4,1	-2,0
Konzernüberschuss	50,7	44,9	27,9	24,6
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,81	3,34	2,10	1,83
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,81	3,34	2,10	1,83

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Mio.€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Konzernüberschuss	50,7	44,9	27,9	24,6
Konzernüberschuss (Anteile Konzernfremder)	7,3	3,5	4,1	2,0
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Erfolgsneutrale Änderung	4,0	-8,2	2,1	-5,2
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalpositionen	0,1	0,0	0,0	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere				
Erfolgsneutrale Änderung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale Änderung	12,1	-1,6	7,0	-2,7
Latente Steuern				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-1,2	2,5	-0,6	1,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	15,0	-7,3	8,5	-6,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtgewinn)	73,0	41,1	40,5	20,2
Anteile der Gesellschafter der Vossloh AG	62,4	38,4	34,4	18,8
Anteile Konzernfremder	10,6	2,7	6,1	1,4

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010

Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	80,4	67,8
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	17,5	12,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	21,4	2,8
Bruttocashflow	119,3	83,1
Veränderung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,3	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	7,0	-3,9
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	-0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-12,7	-8,0
Veränderung des Working Capitals	-75,0	-100,8
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-3,0	-3,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35,5	-32,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-26,4	-14,9
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-3,7	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,1	0,0
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-2,3	-3,8
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-87,4	-2,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-119,7	-21,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen eigener Anteile	-	-43,7
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-27,9	-45,8
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	34,7	6,6
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	2,4	-1,6
Erhaltene Zinsen	10,5	5,7
Gezahlte Zinsen	-11,3	-10,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,4	-89,2
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-75,8	-143,3
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	1,5	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	156,5	247,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82,2	104,5

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Immaterielle Vermögenswerte	403,9	322,1	317,1
Sachanlagen	155,2	121,6	110,8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6,8	4,5	4,7
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	4,3	0,4	0,3
Übrige langfristige Finanzinstrumente	7,6	9,6	4,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6	0,8	0,3
Latente Steuerforderungen	33,3	30,6	25,3
Langfristige Vermögenswerte	611,7	489,6	462,6
Vorräte	333,6	342,0	332,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369,4	298,9	311,4
Ertragsteuererstattungsansprüche	6,9	3,8	4,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41,4	46,8	40,7
Kurzfristige Wertpapiere	3,2	0,8	4,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82,2	156,5	104,5
Kurzfristige Vermögenswerte	836,7	848,8	798,1
Vermögenswerte	1.448,4	1.338,4	1.260,7
Passiva in Mio.€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-106,2	-106,2	-106,4
Gewinnrücklagen	468,0	410,5	410,4
Konzerngewinnvortrag	7,0	4,5	4,5
Konzernüberschuss	50,7	87,9	44,9
Sonstige Eigenkapitalposten	6,3	-5,0	-3,4
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	506,3	472,2	430,5
Anteile im Fremdbesitz	30,9	20,4	13,8
Eigenkapital	537,2	492,6	444,3
Pensionsrückstellungen	11,8	9,7	8,9
Langfristige Steuerrückstellungen	2,8	2,7	4,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	104,5	83,7	65,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	202,1	167,9	169,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15,4	47,2	38,3
Latente Steuerschulden	35,5	24,3	22,8
Langfristige Schulden	372,1	335,5	309,5
Kurzfristige Steuerrückstellungen	8,3	3,8	4,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	143,5	137,3	141,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	84,0	59,6	46,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,9	229,9	217,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,4	5,3	8,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	86,0	74,4	87,3
Kurzfristige Schulden	539,1	510,3	506,9
Eigenkapital und Schulden	1.448,4	1.338,4	1.260,7

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2008	37,8	42,7	-62,7	315,4	0,1	139,4	3,1	475,8	16,9	492,7
Vortrag auf neue Rechnung					139,4	-139,4		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				95,0	-95,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn						44,9	-6,5	38,4	2,7	41,1
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-40,0			-40,0	-5,8	-45,8
Erwerb von eigenen Anteilen			-43,7					-43,7		-43,7
Stand 30.06.2009	37,8	42,7	-106,4	410,4	4,5	44,9	-3,4	430,5	13,8	444,3
Anteilsveränderungen				-0,1			-0,4	-0,5	1,4	0,9
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,2				0,2		0,2
Gesamtgewinn						43,0	-1,2	41,8	5,3	47,1
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen								0,0		0,0
Dividendenzahlungen								0,0	-0,1	-0,1
Erwerb von eigenen Anteilen			0,2					0,2		0,2
Stand 31.12.2009	37,8	42,7	-106,2	410,5	4,5	87,9	-5,0	472,2	20,4	492,6
Vortrag auf neue Rechnung					87,9	-87,9		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				57,5	-57,5			0,0		0,0
Veränderung aus Entkonsolidierung					-0,5		-0,4	-0,9	-0,3	-1,2
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,8			-0,8	1,5	0,7
Gesamtgewinn						50,7	11,7	62,4	10,6	73,0
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-26,6			-26,6	-1,3	-27,9
Erwerb von eigenen Anteilen								0,0		0,0
Stand 30.06.2010	37,8	42,7	-106,2	468,0	7,0	50,7	6,3	506,3	30,9	537,2

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem letzten Quartalsbericht vom 31. März 2010 nur unwesentlich geändert: Im Geschäftsfeld Switch Systems sind mit EAV Durieux SA (Belgien) sowie mit J. S. Industries Pvt. Ltd. und ihrer Tochtergesellschaft Dakshin Transtek Pvt. Ltd. (Indien) drei Gesellschaften veräußert worden.

Während der Verkauf von EAV Durieux im Mai vollzogen wurde, ist der Kaufvertrag über den Verkauf der Anteile an den beiden indischen Gesellschaften im Juni unterzeichnet worden. Der Vollzug des Kaufvertrags hängt von der Erfüllung bestimmter Finanzierungsbedingungen durch den Käufer ab. Aufgrund der Hinterlegung des Kaufpreises und des faktischen Übergangs der Kontrolle sind die beiden Gesellschaften zum 30. Juni 2010 entkonsolidiert worden.

Mit dem Erwerb der Gleisoberbauaktivitäten von SaarGummi Deutschland GmbH zum 30. April 2010 fiel ein Unternehmenserwerb in den Berichtszeitraum. Hierdurch wurde der Konsolidierungskreis allerdings nicht erweitert. Der erworbene Betrieb ist bislang überwiegend innerhalb des Geschäftsfelds Fastening Systems tätig und erzielt somit keine wesentlichen Umsätze mit Dritten beziehungsweise mit den anderen Geschäftsfeldern. Dem Kaufpreis für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden inklusive direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von 7,1 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Vorläufige Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	3,0	0,1	3,1
Sachanlagen	1,0	0,0	1,0
Vorräte	0,4	0,0	0,4
Erworbenes Nettovermögen	4,4	0,1	4,5
Kaufpreis			7,0
Verbleibender Goodwill			2,5

Die in der Tabelle enthaltene Allokation des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden ist derzeit noch als vorläufig anzusehen, da die Ermittlung der Marktwerte teilweise noch nicht abgeschlossen ist. Der Kaufpreis ist vollständig in Zahlungsmitteln zu leisten. Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten in Höhe von 0,3 Mio.€ zum Periodenumsatz und mit 0,0 Mio.€ zum Periodenergebnis (Konzernüberschuss) beigetragen. Wenn der Unternehmenserwerb zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wäre, hätte sich der Konzernumsatz um 0,6 Mio.€, das Konzernergebnis um 0,1 Mio.€ erhöht.

Damit waren zum 30. Juni 2010 mit der Vossloh AG 29 inländische und 33 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Drei Beteiligungen an inländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Das Grundkapital hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 durch Ausübung von Bezugsrechten aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 um 50 Stammaktien erhöht. Gegenüber dem letzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 hat sich das Grundkapital nicht geändert.

Eigenkapital

Damit betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag 37.825.168,86 €, eingeteilt in 14.795.920 Aktien. Hiervon waren 13.319.690 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf. 1.476.230 Aktien sind im eigenen Bestand der Vossloh AG.

Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.895	14.795.855
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.476.230	-1.350.349
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.319.665	13.445.506
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	12	37
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	13.319.677	13.445.543
Konzernüberschuss	Mio.€	50,7	44,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,81	3,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,81	3,34

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Wertbeitrag	32,2	32,0	20,6	18,7
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	48,2	35,8	24,3	18,6
EBIT	80,4	67,8	44,9	37,3

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	3,6	1,7
Aufwendungen	1,0	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,4	4,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	1,4
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,7
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	1,5	0,9
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	15,4	6,0
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 4,3 Mio.€ auf 18,9 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 15,4 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	29,9	3,2	3,8	0,0	36,9
1. Halbjahr 2009	Mio.€	26,4	2,1	0,0	-0,1	28,4
2. Quartal 2010	Mio.€	14,9	4,9	4,5	0,0	24,3
2. Quartal 2009	Mio.€	14,1	3,0	0,0	-0,1	17,0
Gesamtvermögen						
30.06.2010	Mio.€	234,6	407,5	121,8	199,5	963,4
30.06.2009	Mio.€	155,4	363,2	0,0	199,8	718,4
Verbindlichkeiten						
30.06.2010	Mio.€	102,6	153,9	81,9	-0,1	338,3
30.06.2009	Mio.€	60,1	143,9	0,0	13,8	217,8
Außenumsatzerlöse						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	173,7	219,5	42,1	0,0	435,3
1. Halbjahr 2009	Mio.€	125,3	196,3	0,0	0,1	321,7
2. Quartal 2010	Mio.€	104,2	126,5	28,4	0,0	259,1
2. Quartal 2009	Mio.€	70,1	99,8	0,0	0,1	170,0
Innenumsatzerlöse						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	3,6	0,1	0,0	-0,4	3,3
1. Halbjahr 2009	Mio.€	2,1	0,0	0,0	-0,8	1,3
2. Quartal 2010	Mio.€	2,1	0,1	0,0	-0,3	1,9
2. Quartal 2009	Mio.€	1,3	0,0	0,0	-0,4	0,9
Zinserträge						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
1. Halbjahr 2009	Mio.€	0,1	0,3	0,0	-0,2	0,2
2. Quartal 2010	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
2. Quartal 2009	Mio.€	0,1	0,1	0,0	-0,2	0,0
Zinsaufwendungen						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	-1,3	-1,6	-0,9	0,0	-3,8
1. Halbjahr 2009	Mio.€	-0,6	-1,3	0,0	0,0	-1,9
2. Quartal 2010	Mio.€	-0,7	-0,8	-0,6	0,0	-2,1
2. Quartal 2009	Mio.€	-0,4	-0,7	0,0	0,1	-1,0
Planmäßige Abschreibungen						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	2,0	4,7	4,1	0,0	10,8
1. Halbjahr 2009	Mio.€	1,6	4,1	0,0	0,0	5,7
2. Quartal 2010	Mio.€	1,2	2,4	2,0	0,0	5,6
2. Quartal 2009	Mio.€	0,8	2,1	0,0	0,0	2,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Halbjahr 2010	Mio.€	4,9	6,4	0,8	0,0	12,1
1. Halbjahr 2009	Mio.€	1,2	5,0	0,0	0,0	6,2
2. Quartal 2010	Mio.€	3,2	4,5	0,5	0,0	8,2
2. Quartal 2009	Mio.€	0,4	3,5	0,0	0,0	3,9
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Halbjahr 2010	Anzahl	472	2.334	313	0	3.119
1. Halbjahr 2009	Anzahl	443	2.246	0	0	2.689

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Unternehmenszentrale/keinem Segment zugeordnete Holdinggesellschaften/Konsolidierung	Konzern
-3,2	7,9	0,0	4,7	-9,4	32,2
3,4	9,4	0,0	12,8	-9,2	32,0
-3,0	3,8	0,0	0,8	-4,5	20,6
1,8	5,0	0,0	6,8	-5,1	18,7
398,2	174,2	-1,1	571,3	-86,3	1.448,4
381,2	158,8	0,0	540,0	2,3	1.260,7
151,5	58,2	-1,0	208,7	57,4	604,4
166,1	54,4	0,0	220,5	129,8	568,1
163,2	80,8	0,0	244,0	0,2	679,5
202,4	73,0	0,0	275,4	0,2	597,3
86,6	39,9	0,0	126,5	0,1	385,7
101,4	37,5	0,0	138,9	0,0	308,9
0,0	1,5	-1,1	0,4	-0,1	3,6
0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	1,7
0,0	1,3	-1,1	0,2	0,0	2,1
0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	1,2
4,9	0,1	0,0	5,0	-0,1	5,1
5,4	0,6	0,0	6,0	0,5	6,7
2,5	0,1	0,0	2,6	-0,1	2,6
2,6	0,2	-0,1	2,7	0,2	2,9
-2,9	-0,6	0,0	-3,5	-3,9	-11,2
-3,6	-0,5	0,0	-4,1	-4,4	-10,4
-1,6	-0,3	0,0	-1,9	-1,8	-5,8
-2,0	-0,3	0,0	-2,3	-2,0	-5,3
4,9	1,3	0,0	6,2	0,5	17,5
5,3	1,1	0,0	6,4	0,4	12,5
2,6	0,7	0,0	3,3	0,2	9,1
2,8	0,6	0,0	3,4	0,1	6,4
11,4	1,1	0,0	12,5	1,8	26,4
6,3	2,1	0,0	8,4	0,3	14,9
5,9	0,1	0,0	6,0	1,5	15,7
2,7	1,0	0,1	3,8	0,2	7,9
1.178	629	0	1.807	48	4.974
1.380	577	0	1.957	51	4.697

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 27. Juli 2010

Vossloh AG
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

Termine 2010

Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. September	27. Oktober 2010
DVFA-Analystenkonferenz	2. Dezember 2010
weitere Termine unter www.vossloh.com	

Termine 2011

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2010	März 2011
Pressekonzferenz	März 2011
DVFA-Analystenkonferenz	März 2011
Hauptversammlung	25. Mai 2011

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel